



NSBIV AG
Brünigstrasse 18
CH – 6005 Luzern
Telefon +41 41 210 50 15
Telefax +41 41 210 50 16
www.sibe.ch

Auftragsnummer
060321/141831
Hans Ruckli
hans.ruckli@sibe.ch
+41 41 226 60 84

Luzern, 16. Januar 2017

Auditbericht 2016

die rodtegg - Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung

Datum / Zeit	21. November 2016 / 14:00 Uhr – 17:00 Uhr	
Teilnehmer	Stefan Bürl Brigitte Geu Christina Häberli Kevin Hulliger Roger Marty Armin Röthlin Luitgardis Sonderegger Monica Zosso Hans Ruckli	BESIBE Ausbildung und Arbeit Administration BESIBE Pflege BESIBE Wohnheim BESIKO Technischer Dienst BESIBE Therapie und Schule Direktion BESIBE Wohnstudio NSBIV AG
Entschuldigt	vakant	BESIBE Fahrdienst / Reinigung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Punkte.....	2
2	Gefahrenermittlung	4
3	Erledigte Punkte	7
4	Zielsetzungen 2017.....	8



Accreditation SCESp 0046
Notified Body 1247





1 Allgemeine Punkte

1.1 Auditziele

Neben der Überprüfung des Sicherheitssystems bezüglich sichere und gesunde Arbeitsplätze auf Einhaltung und Wirksamkeit bietet das Audit den BESIBE die Gelegenheit über ihre Aktivitäten im laufenden Jahr zu informieren und allfällige Fragen an NSBIV zu richten. Weitere Auditziele liegen bei der Schulung, Motivation und vor allem beim Erkennen von Verbesserungspotential, sowie der Optimierung des Sicherheitssystems.

1.2 Ablauf

Zusammen mit den anwesenden BESIBE's überprüfte NSBIV die Zielvorgaben aus dem Auditbericht 2015. Bei einer anschliessenden Umfrage informierte jeder BESIBE über die Aktivitäten bezüglich sichere und gesunde Arbeitsplätze in seinem Bereich. Dabei konnten die BESIBE's Fragen über Schulungen, ereignete Vorkommnisse oder Unfälle, Instandhaltungen und sonstige Probleme stellen. Die Begehung wurde punktuell durchgeführt.

1.3 Zusammenfassung

Einmal mehr konnten wir beim Audit feststellen, dass die gesetzlichen Vorgaben der EKAS-Richtlinie 6508 vollumfänglich und pflichtbewusst umgesetzt werden. Um Gefahren zu ermitteln werden pro Jahr zusätzlich zwei interne Betriebsaudits durchgeführt und dokumentiert. Das Konzept für die Medikamentenabgabe an die Klient/-innen wurde erstellt und im WG1 und WG2 eingeführt. Die Zielvorgaben aus dem letzten Auditbericht wurden erfüllt.

Bei der Sicherheitsorganisation gab es Anpassungen. Im Bereich Wohnheim wurde ein neuer BESIBE und im Technischer Dienst ein neuer BESIKO eingesetzt. Im Bereich Fahrdienst / Reinigung ist die BESIBE-Stelle noch vakant.

Die Instandhaltungspläne von Arbeitsmitteln und Gerätschaften vorhanden und werden vorbildlich nachgeführt. Sicherheitsrelevante Schulungen betreffend Brandschutz, Kinästhetik und Hygiene werden regelmässig durchgeführt und dokumentiert. Die vielen gemeldeten Vorkommnisse zeigen auf, dass in der rodtegg eine ausgezeichnete Sicherheitskultur und Risikowahrnehmung vorhanden ist. Für diese tolle Arbeit möchten wir uns bei allen Sicherheitsverantwortlichen recht herzlich bedanken.

Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir noch bei der Planung und Dokumentation der BESIBE-Betriebsrundgänge im SiCal Light (Ereigniserfassungstool NSBIV / Excel-Dokument). Im Weiteren ist nicht klar, wer die Verantwortung für die umzusetzenden Massnahmen aus den internen Betriebsaudits festgestellten Mängel trägt.

1.4 Organisatorisches

Die BESIKO-Stelle und BESIBE-Stelle Bereich Technischer Dienst wurde neu durch Roger Marty besetzt und die BESIBE-Stelle Bereich Wohnheim durch Kevin Hulliger. Wir wünschen diesen Herren für diese zusätzlichen Aufgaben viel Freude und Erfolg. Die BESIBE-Stelle für den Bereich Fahrdienst / Reinigung ist noch vakant. Sobald alle Stellen wieder besetzt sind ist die Arbeitssicherheitsorganisation dementsprechend im Organigramm anzupassen.

Damit für alle BESIBE klar ist für welchen Bereich sie zuständig sind, ist dazu eine Übersicht zu erstellen.

1.5 Veränderungen und Anpassungen

Seit dem letzten Audit sind keine grösseren baulichen Veränderungen durchgeführt worden.

1.6 Sicherheitshandbuch

Im Sicherheitshandbuch sind die internen Audits festzuhalten. Gleichzeitig ist zu überprüfen, ob die vorhandene Version des Sicherheitshandbuches mit den aktuellen Prozessabläufen übereinstimmt.

1.7 Stellenbeschreibung

Die Aufgaben vom BESIKO und den BESIBE's sind in einem Pflichtenheft beschrieben. Bei den Stellenbeschreibungen der Sicherheitsverantwortlichen ist zu kontrollieren, ob ein Querverweis auf dieses Pflichtenheft existiert.



1.8 Ereigniserfassung

Die Ereigniserfassung hat sich eingespielt und die Vorkommnisse und Betriebsunfälle werden vorbildlich im Excel-Programm SiCal-Light erfasst und beurteilt.

1.9 Betriebsbegehungen

Die BESIBE-Betriebsbegehungen sind im Excel-Programm SiCal-Light zu planen. Die durchgeführten Betriebsbegehungen der BESIBE werden ebenfalls im Excel-Programm SiCal-Light erfasst. Aus diesem Grund sollte im Tabellenblatt „Vorkommnisse & Betriebsunfälle“ in der Spalte B neu der Begriff „Vorkommnis aus Begehung“ eingefügt werden. Brigitte Geu wird das Excel-Programm SiCal-Light für 2017 dementsprechend anpassen.

1.10 Interne Betriebsaudits

Es finden jährlich zwei interne Betriebsaudits statt. Diese Audits werden vom BESIKO geplant und durchgeführt. Diese Rundgänge werden in einem separaten Dokument festgehalten und beurteilt. Im Prozessablauf ist nicht klar geregelt, wer die Verantwortung bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen trägt. Der Prozessablauf ist dementsprechend anzupassen.

1.11 Schulungen und Weiterbildung:

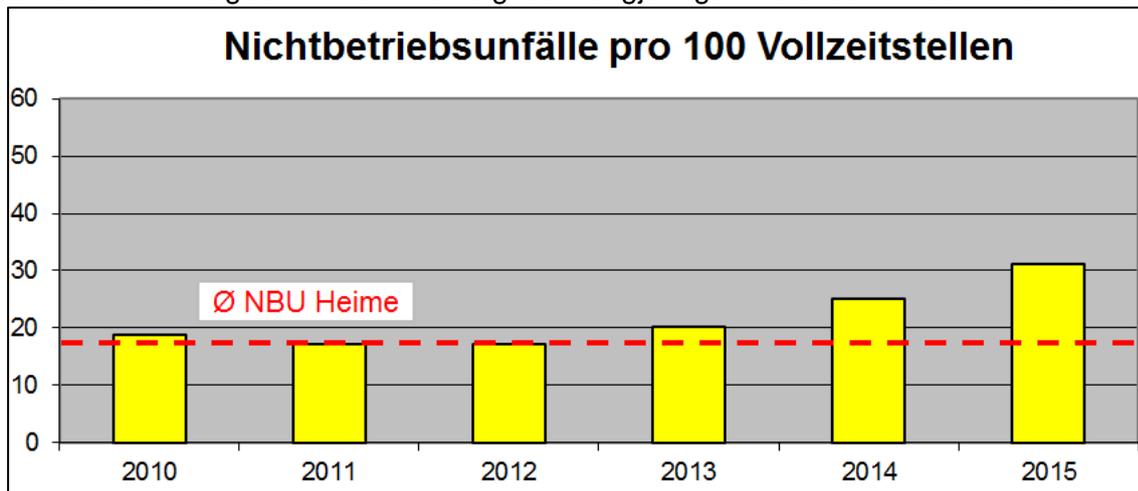
Die internen Weiterbildungen werden in einer Übersichtsliste festgehalten. Es wurden vorbildlich Schulungen und Instruktionen im Bereich Brandschutz, Kinaesthetics, Benutzung von Rollstühlen und Hygiene durchgeführt. Die Sicherheitsverantwortlichen haben von der NSBIV an dem ERFA-Treffen 2016 teilgenommen.

1.12 Medikamentation

Das Konzept für die Medikamentenabgabe an die Klienten wurde erstellt und im WG1 und WG2 eingeführt. Alle Fehler in der Medikamentation werden im Excel-Programm SiCal-Light erfasst.

1.13 Nichtbetriebsunfälle

Obwohl vor zwei Jahren eine eintägige Infoveranstaltung mit dem Thema Nichtbetriebsunfälle stattgefunden hat, ereigneten sich seit 2013 anzahlmässig immer noch überdurchschnittlich viele Unfälle. Die rote gestrichelte Linie zeigt den langjährigen Durchschnitt der NBU bei Heimen.



Eine Analyse der Geschäftsleitung hat folgendes ergeben:

Wir konnten in keinem Fachbereich eine Auffälligkeit feststellen. Es gibt in den FB keine Häufigkeiten, die dazu führen würden, Massnahmen ergreifen zu müssen. Die FB haben zwischen 3-4 Fälle, die SeS mit 7 am meisten, wobei dies nicht erstaunt, da in diesem FB am meisten "Köpfe" angestellt sind.

2 Gefahrenermittlung

Hier werden die noch offenen Punkte aus früheren Berichten, sowie Feststellungen und Gefahren, die bei der Begehung ermittelt wurden, aufgelistet.

Anmerkung zur Bildbeschreibung:

Die Textlegende der nachstehenden Gefahrenliste besteht aus drei Teilen:

- Der erste Teil enthält neben dem Ort ein Schutzziel, sowie allgemeine Feststellungen.
- Im zweiten Teil werden mögliche Vorschläge für Massnahmen der NSBIV festgehalten, die nicht zwingend umzusetzen sind. Dem Auftraggeber steht es jedoch frei, das Schutzziel mit besseren Massnahmen zu erreichen. Werden hingegen die vorgeschlagenen Massnahmen bewusst nicht umgesetzt, sind die Beweggründen und dessen Argumentation schriftlich festzuhalten.
- Im dritten Teil wird die Dringlichkeit für die Umsetzung der Massnahmen angegeben. Wenn das Schadensausmass hoch ist (Invalidität oder Tod), so wird grundsätzlich die Dringlichkeitsstufe 1 angegeben. Bei den Dringlichkeitsstufen 2 und 3 spielt neben dem Schadensausmass auch noch die Umsetzungsmöglichkeit eine Rolle.

<p>Punkt 01/2016 Wohnstudio / Parkierung Rollstühle, Gehhilfen Zugang zum Löschposten ist nicht gewährleistet</p> <p>Vorgeschlagene Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blumentopf entfernen, damit bessere Platzverhältnisse ▪ Mitarbeiter instruieren, dass Löschposten immer frei von Gegenständen sein muss ▪ Markierung auf Boden <p>Dringlichkeitsstufe: 3</p>	
<p>Punkt 02/2016 Rodten Platz / Brückenübergang: Gefahr eines Stolperunfalles. Die Boden ist immer noch in Bewegung. Der Höhenunterschied liegt momentan bei ca. 1cm.</p> <p>Vorgeschlagene Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übergang beim Brückenanfang mit weissem Steifen markieren. <p>Dringlichkeitsstufe: 3</p>	

<p>Punkt 03/2016 Rodten Platz / Geländer: Die Ekkante des Geländers ist an drei Stellen genau auf Kopfhöhe von Rollstuhlfahrern. Hier besteht die Gefahr einer Kopfverletzung</p> <p>Vorgeschlagene Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eckschutz anbringen  <p>Dringlichkeitsstufe: 1</p>	
--	--

<p>Punkt 04/2016 Zentrum / Handläufe Absturzgefahr, da die Handläufe zu kurz. Diese Situation hat es bei mehreren Treppen.</p> <p>Vorgeschlagene Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handläufe verlängern <p>Dringlichkeitsstufe: 2</p>	
--	---

<p>Punkt 05/2016 Zentrum / Treppenhaus: Beleuchtung zu schwach, Stolpergefahr</p> <p>Vorgeschlagene Massnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung montieren <p>Dringlichkeitsstufe: 2</p>	
--	--

Punkt 06/2016
Rodten Platz / Einsatz Reinigungsöffnung
 Stolpergefahr

Vorgeschlagene Massnahmen

- Einsatz erhöhen

Dringlichkeitsstufe: 3



Punkt 07/2016
Zentrum / Treppenhaus
 Treppe wird schlecht ausgeleuchtet

Vorgeschlagene Massnahmen

- Bessere Lampe montieren

Dringlichkeitsstufe: 3



Punkt 08/2016
Therapie / Aufhänge Vorrichtung
 Man hat vorgesehen zum Verstauen der Aufhänge Vorrichtung eine Aufzugseinrichtung zu installieren. Wir erachten eine Aufzugsvorrichtung als nicht sinnvoll, weil damit neue Gefahren entstehen.

Vorgeschlagene Massnahmen

- Verbindung Kette/Seil auf ca. 2.5 m Höhe anbringen
- Dreitritt zum Ein- und Aushängen bereitstellen

Dringlichkeitsstufe: 2



3 Erledigte Punkte

- Es wurde beschlossen, dass bei der Türe beim Empfang keine weitere Massnahme als das Hinweisschild erforderlich ist. Da sich die Türe in einer Ecke befindet kann davon ausgegangen werden, dass niemand zu schnell in die Türkante läuft (Auditbericht 2015 / Punkt 01).
- Bei der Treppe Empfang ist keine Massnahme erforderlich da die Treppe gut sichtbar ist und die Kanten leicht abgerundet sind (Auditbericht 2015 / Punkt 02).
- Das Tablar wurde entfernt (Auditbericht 2015 / Punkt 03).
- Die WC-Türe wurde bei der Begehung nochmals beurteilt. Keine der vorgeschlagenen Massnahmen hat überzeugt, da entweder nicht verhältnismässig oder man kreierte neue Gefahren. Aus diesem Grund wird keine Massnahme umgesetzt (Auditbericht 2015 / Punkt 04).

Vorbildlich umgesetzte Massnahmen:



An den scharfen Metallkanten wurde ein Kantenschutz und eine rote Markierung angebracht (Auditbericht 2015 / Punkt 07).



Die Absturzstelle auf der Mauer wurde eliminiert, indem die Mauer oberhalb 1m entfernt wurde (Auditbericht 2015 / Punkt 06).



4 Zielsetzungen 2017

- Beseitigen der vorhandenen Gefahren und Mängel, die unter Punkt 2 aufgelistet sind.
- Erfassen und Beurteilen der Betriebsunfälle und Vorkommnisse mit dem Excel-Sical-Programm NSBIV, sowie regelmässig instruieren und sensibilisieren der Mitarbeiter dazu.
- Erfassen der Vorkommnisse aus den Betriebsbegehungen im SiCal Light (Ereigniserfassungstool NSBIV / Excel-Dokument).
- Planen, Durchführen und Dokumentieren von BESIBE-Betriebsrundgängen im SiCal Light.
- Anpassen SiCal Light. Im Tabellenblatt „Vorkommnisse & Betriebsunfälle“ in der Spalte B neu der Begriff „Vorkommnis aus Begehung“ integrieren.
- Durchführen von zwei internen Betriebsaudits
- Anpassen des Betriebsaudit-Prozessablaufs, wer trägt die Verantwortung für die Umsetzung vom Massnahmen.
- Grundschulung für neue BESIKO und BESIBE
- Teilnahme der Sicherheitsverantwortlichen an den ERFA-Treffen NSBIV
- Regelmässige Mitarbeiter-Schulungen im Bereich Brandschutz, Kinaesthetics und Hygiene.
- Überprüfen der Stellenbeschreibungen der BESIKO und BESIBE
- Erstellen einer Übersicht, damit für alle BESIBE klar ist, für welchen Bereich sie zuständig sind.
- Überprüfen, ob die vorhandene Version des Sicherheitshandbuches mit den aktuellen Prozessabläufen übereinstimmt.
- Erstellen und Nachführen der Instandhaltungspläne für sicherheitsrelevante Einrichtungen
- Einführen des Konzepts Medikamentenabgabe für alle Bereiche
- Mitarbeiter regelmässig über den Stand der NBU informieren

Nächste geplante Aktionen:

Ende Jahr wird das Excel-Programm an die NSBIV zur Auswertung gesendet und im Frühling 2017 werden wir ein ERFA-Treffen abhalten.

Luzern, 16. Januar 2017

Freundliche Grüsse
NSBIV AG

Hans Ruckli
Sicherheitsingenieur